

TU Dresden

Selbstreguliertes Lernen – eine Kompensationsstrategie gegen Lehrkräftemangel

Katja Kuritz

Dr.ⁱⁿ Marlis Pesch

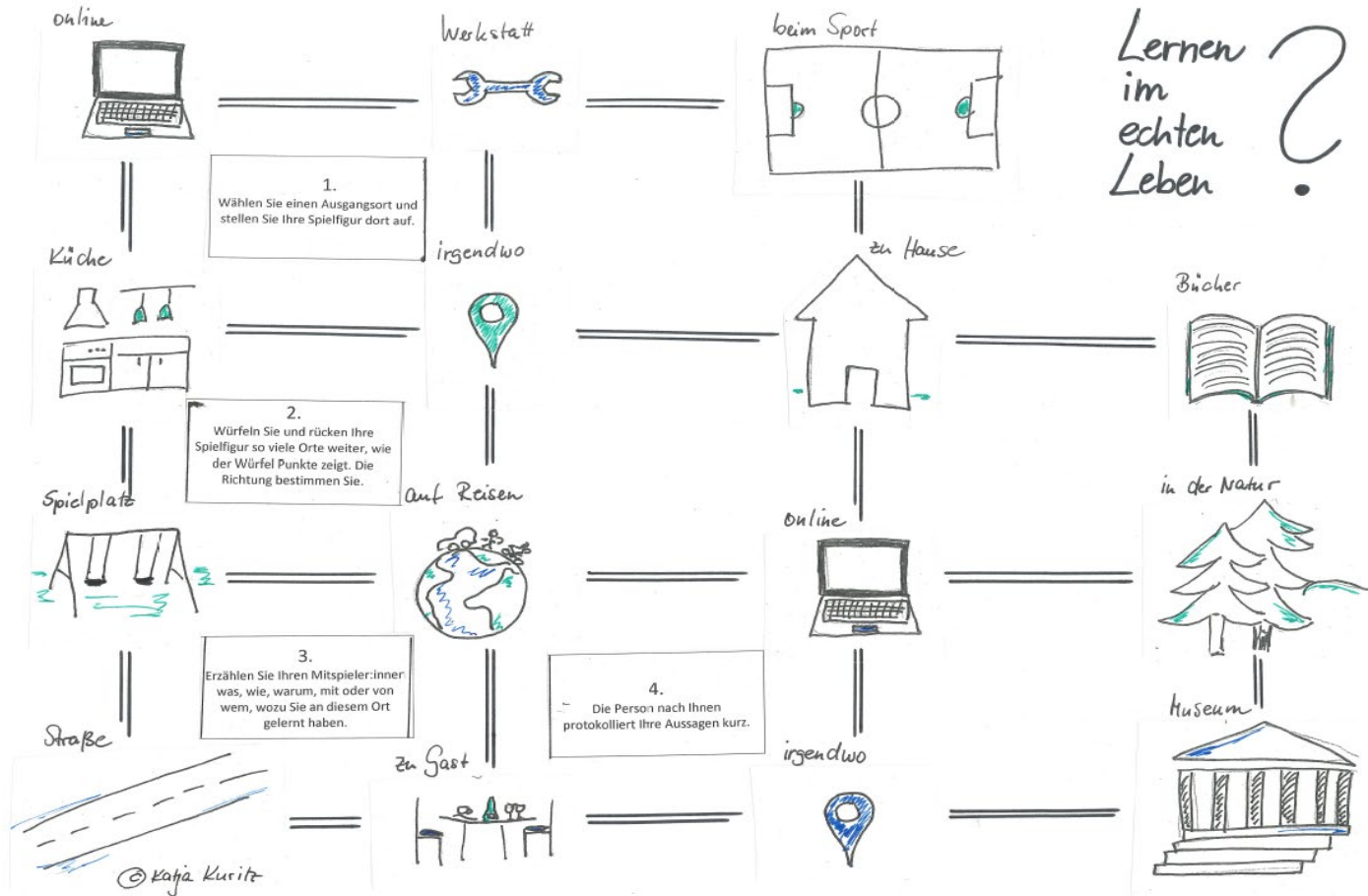
Prof.ⁱⁿ Anke Langner

Gemeinschaftsschultag // Bautzen// 09. November 2024



Was ist Lernen – Wann lerne ich?

Schulisches Lernen – biografisches Lernen – Erfahrungslernen?



Selbstregulation für/im Lernprozess

Definition

„Selbstreguliertes Lernen ist eine Form des Lernens, bei der die Person in Abhängigkeit von der Art ihrer Lernmotivation selbstbestimmt eine oder mehrere Selbststeuerungsmaßnahmen (kognitiver, metakognitiver, volitionaler oder verhaltensmäßiger Art) ergreift und den Fortgang des Lernens selbst überwacht“

(Schiefele & Pekrun, 1996, S. 258, zitiert nach Spörer & Brunstein, 2005)

„self-regulation is not a mental ability or an academic performance skill; rather it is the self-directed process by which learners transform their mental abilities into academic skills“

(Zimmerman, 2002, S. 65)

„vom/von der Lernenden aktiv initiierte Vorgehen, das eigene Lernverhalten unter Einsatz von verschiedenen Strategien zu steuern und zu regulieren“

(Perels et al., 2020, S.46)

- die Relevanz des SRL in schulischen Lehr-Lern-Settings ist allgemein anerkannt und Meta-Analysen belegen positive Effekt von SRL-Strategien auf Lernerfolge

(u.a. Perels et al., 2020, Dignath & Büttner, 2008, Landmann & Schmitz, 2007)

Modelle Selbstregulierten Lernens I

in zahlreichen Modellen Unterscheidung in 3 Komponenten:

- **kognitive Komponente:**
 - Informationsverarbeitung
 - konzeptionelles & strategisches Wissen
 - Fähigkeit, entsprechende Strategien anzuwenden
- **motivationale Komponente:**
 - Aktivitäten der Initiierung, des Aufrechterhaltens des Lernens
 - handlungsfördernde Attribution von Erfolg/Misserfolg
 - Selbstwirksamkeitsüberzeugungen
- **metakognitive Komponente:**
 - Planung
 - Selbstbeobachtung
 - Reflexion
 - adaptive Anpassung des Lernverhaltens in Bezug auf das angestrebte Lernziel

Kern des SRL ist Einsatz verschiedener Lernstrategien

(Perels et al., 2020, S.46)

Modelle Selbstregulierten Lernens III

Prozessmodelle

- Betonen dynamische und phasenbezogene Merkmale der SR
- SRL als dynamischer und interaktiver Prozess umfasst unterschiedliche Phasen

Schichtmodelle

- Betonen verschiedene SR-Ebenen und darin enthaltene Komponenten

Hierarchiemodell

- enthält auch prozessuale Elemente, da Selbstmonitoring besondere Rolle spielt

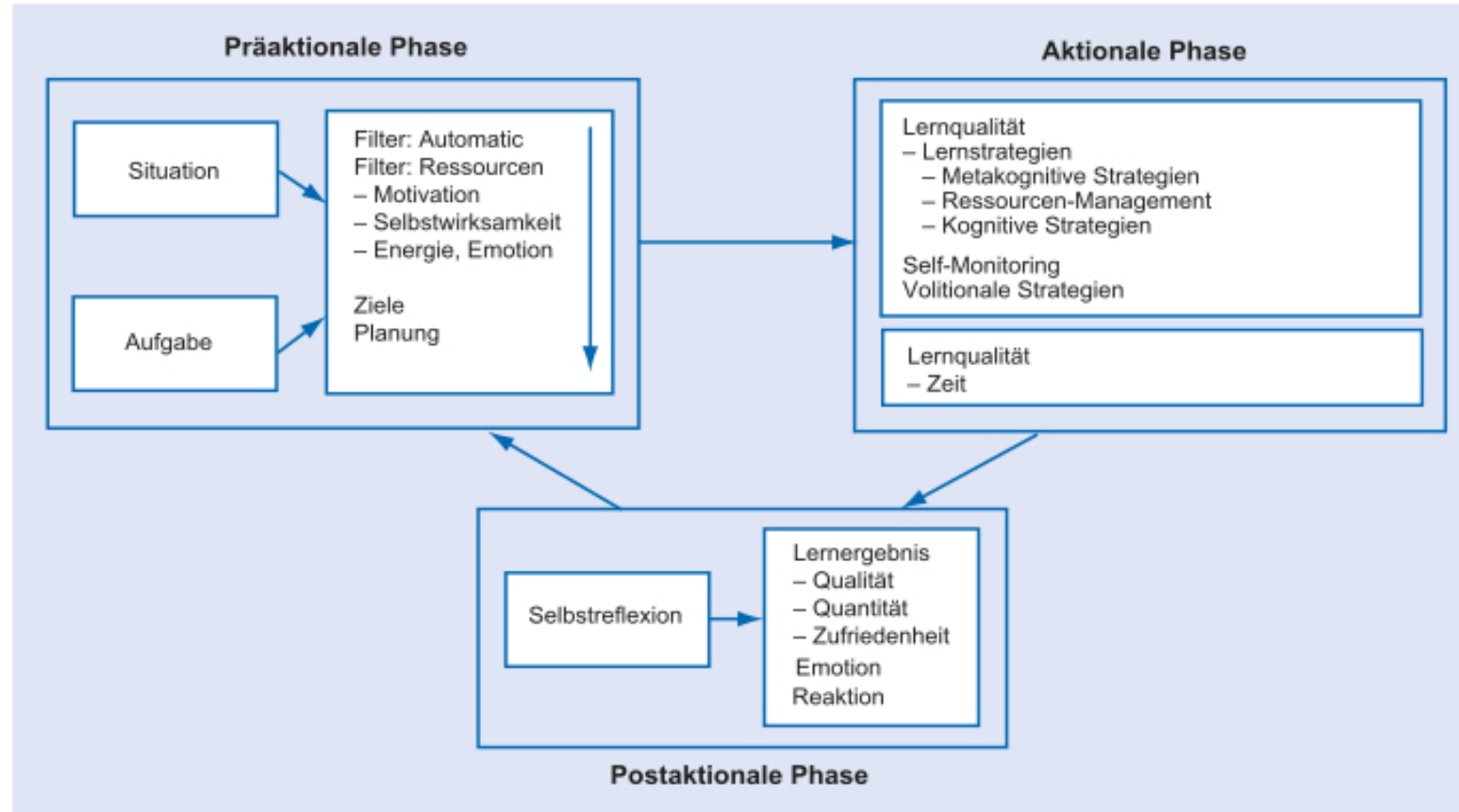
(Perels et al., 2020)

Modelle erweitert um soziale Komponenten

- Annahmen zu Sozial Selbstreguliertem Lernen (SSRL)

(Panadero, 2017)

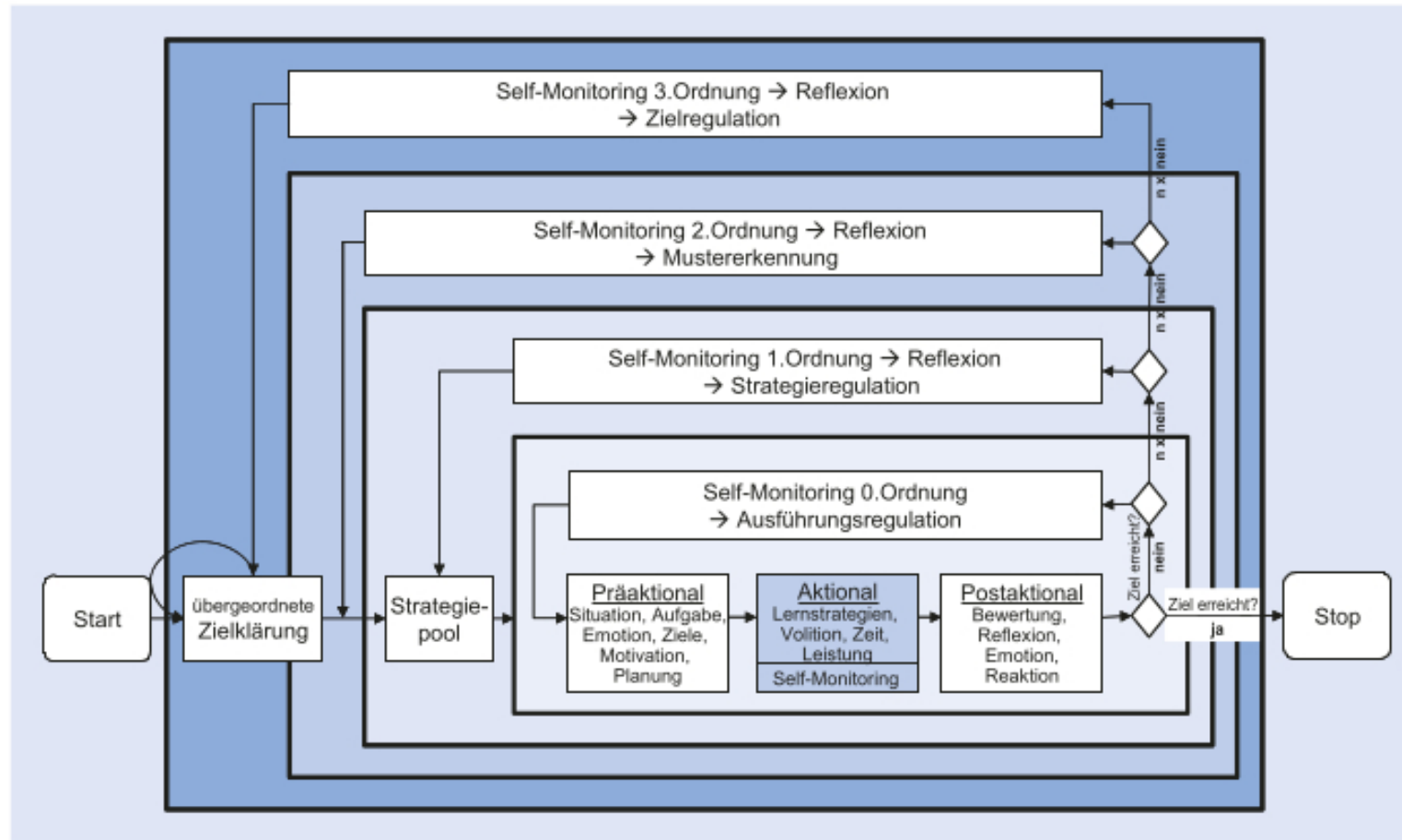
Modelle Selbstregulierten Lernens – Das Prozessmodell



■ **Abb. 3.2** Komponenten der Selbstregulation in der präaktionalen, der aktionalen und der postaktionalen Phase. (Nach Schmitz und Schmidt 2007, mit freundlicher Genehmigung des Kohlhammer-Verlags; modifiziert nach Schmitz und Wiese 2006, with permission from Elsevier)

(Perels et al., 2020, S. 48)

Modelle Selbstregulierten Lernens - Das Hierarchiemodell



■ **Abb. 3.4** Hierarchieebenen des Self-Monitoring und der Selbstregulation. (Modifiziert nach Landmann und Schmitz 2007a, mit freundlicher Genehmigung der Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung KG)

(aus Perels et al., 2020, S. 52)

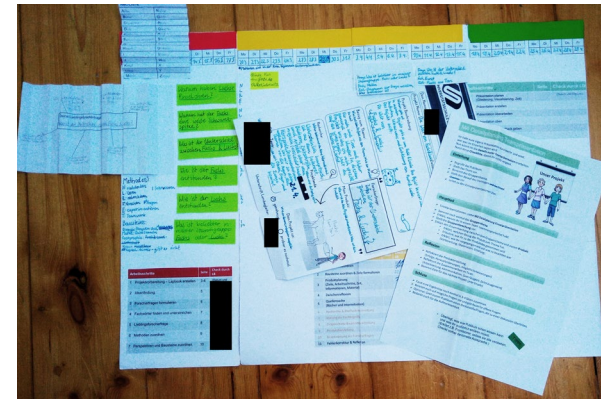
Förderung Selbstregulierten Lernens

- Für Erwerb von selbstregulativen Fähigkeiten sollte die Lehrkraft:
 - Wahlmöglichkeiten geben für Aufgaben, Methoden, Lernpartner:innen
 - Spezifische Zielsetzung fördern
 - Lernstrategien vermitteln
 - Selbst-Evaluation des Erreichten fördern
 - Kompetenzeinschätzungen bei neuen Aufgaben fördern
 - Überzeugungen zum Lernen erfassen (z.B. Selbstwirksamkeitserwartungen o. Attribution) (Zimmerman, 2002)
- SRL als Ergebnis einer direkten Instruktion: Lehrkräfte sollten es beschreiben, Schüler:innen im Gebrauch instruieren & trainieren (Paris & Paris, 2001, zitiert nach Spörer, 2003)
- Optimierung des SRL durch indirekte Maßnahmen
 - Aufgaben stellen, die sich an Interessen der Schüler:innen orientieren
 - Unterstützung bei autonomer Aufgabenbearbeitung
 - Autonomieunterstützung durch Wahlmöglichkeiten
 - Kompetenzunterstützung → durch regelmäßiges, informatives und motivationsförderliches Feedback (Perels et al., 2020)

Begleitung und Entwicklung im selbstgesteuerten Prozess

Entwicklung von Prozessen und Strukturen, um das stärker selbstgesteuerte Lernen der Schüler:innen anzuleiten

- Logbuch
 - ab dem 1. Jahrgang geführt
 - Baut aufeinander über die Jahrgänge/ Stufen hinweg auf
 - Zielformulierung und Reflexion in individuellen Lernphasen
- Etablierung von Lernbausteinen
 - Lernmaterial für das selbstständige Arbeiten der Schüler:innen
- Lapbook
 - Individuelle Dokumentation der Projektarbeit
- Lernpfade:
 - Dokumentation des individuellen Lernweges, differenziert nach Lerninhalt und erworbener Kompetenz
 - Feedbackelement



Diese Woche - mein Plan		
Weche vom 17.04.2023 bis 21.04.2023		
mein Ziel	Das nehme ich mit vor: Das habe ich geschafft:	So ist es mir gelingen
Montag Datum: Sport Projekt Wahl	In der 1.LZ habe ich Sport in der Projektzeit mache ich eine Umfrage. In der 2. LZ mache ich an der Umfrage weiter.	
Dienstag Datum: Nawi Projekt Spiel Frage	In der 1.LZ lerne ich den Baum Vogel 1 und 2. In der 2.LZ stelle ich den Luchs-Steckbrief in der 2.LZ lerne ich Wortalle Bausteine an.	
Mittwoch Datum: Gehi Projekt Gehi englisch	In der 1.LZ lerne ich über die Wälder. In der 2.LZ lerne ich über die Wälder. In der 3.LZ lerne ich über die Wälder. In der 4.LZ lerne ich über die Wälder.	
Donnerstag Datum: Luchs Projekt Luchs	In der 1.LZ mache ich den Luchs Steckbrief. In der 2.LZ mache ich den Luchs Steckbrief. In der 3.LZ mache ich den Luchs Steckbrief.	
Freitag Datum: Sprache Projekt	In der 1.LZ schreibe ich den Luchs Steckbrief. In der 2.LZ mache ich den Luchs Steckbrief.	

Bausteinleser

Liest du gerne Bücher? Ja! nein! vielleicht?

Nun ja, egal ob Leserate oder Lesemuffel – dieser Lernbaustein bietet etwas für beide Typen.

In diesem Lernbaustein soll die epische (auch erzählende oder berichtende) Kleinform Kurzgeschichte im Fokus stehen.

Du wirst eine ganz besonders bewegende, spannende und zugleich zum Nachdenken anregende Kurzgeschichte kennenlernen, in der es indirekt um einen ziemlich hohen Berg geht und um eine Familie, die irgendwie anders ist. Du wirst währenddessen, so ganz nebenbei, dein Leseverstehen trainieren. Außerdem lernst du, warum die Kurzgeschichte eigentlich Kurzgeschichte heißt, welche Merkmale sie hat und warum sie auch etwas für Lesemuffel sein kann.

Aber viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Pflichtaufgaben

1. Lies die Kurzgeschichte Mein erster Achtausender von Main Schwerdtfeger (M1).
2. Hat dir der Text gefallen oder eher weniger? Begründe!
3. Lies den Text noch einmal und markiere alle die Wörter, die du nicht kennst.
4. Kläre die dir unbekannten Wörter mithilfe eines Wörterbuchs oder frage deine Mitschüler:innen und Lernbegleiter:innen.

Wahlaufgaben

Gedichte schreiben

1. Schreibe ein Gedicht zum Themenbereich „Natur“. Lass dich von den zwei Gedichten auf Seite 3 und 4 der Wahlaufgabe 1 (W1) inspirieren.
2. Überlege, welches Thema dein Gedicht haben soll. Sammle Wörter zu deinem selbstgewählten Thema.

Hier siehst du mein Beispiel (Wald):

Angst	Ruhe	Freiheit
Dunkelheit	Wald	Geborgenheit
Tiere		saubere Luft
Urlaub		Familienausflug
Versteck		wildes Leben

Gelingensnachweis

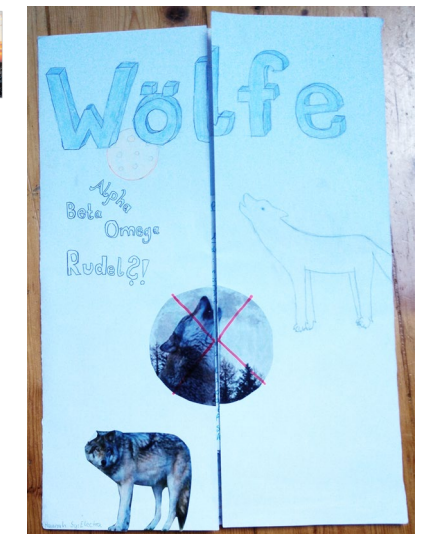
Gelingensnachweis 1: Text im EduTec (von allen Schüler:innen zu bearbeiten)

Gelingensnachweis 2: Gedicht schreiben (wenn W1 gewählt)

Gelingensnachweis 3: künstlerische Texte singen/stattend vortragen (wenn W2 gewählt)

Gelingensnachweis 4: kreativen Text schreiben (wenn W3 gewählt)

Gelingensnachweis 5: Poetry Slam (wenn Vertiefung gewählt)



Erkenntnisse aus dem Schulversuch für die SuS in Ostsachsen

Liebe

Willkommen beim Neuentdecken und Ausprobieren einer anderen Art zu lernen. Schön, dass du dabei bist!

In diesem Lerntagebuch wirst du aufschreiben, was du in der **Lernzeit** am Freitag getan, gelernt und erfahren hast. Es wird sich in diesem Schuljahr füllen und du kannst, wenn du am Ende zurückblättest, ganz stolz darauf blicken, was du alles geschafft hast.

Vier Lernbegleiter werden dich dabei unterstützen. Lass sie hier ihren Namen einschreiben, damit du immer nachschauen kannst, wer dich unterstützt.

Du wirst gemeinsam mit einer Gruppe lernen. Lass deine Gruppenmitglieder ihre Namen in die folgenden Kästchen schreiben. Das obere Kästchen ist natürlich für deinen Namen reserviert.

Am Beginn jeden Lerntages bereitest du eine Seite in deinem Lerntagebuch so vor, wie du es auf der Rückseite dieses Blattes siehst.

Am Ende des Tages blickst du noch einmal darauf zurück und notierst, was du heute alles getan und gelernt hast und wie es dir geht.

Dein Lernbegleiter wird dir dabei helfen.

© 2014-16 <http://www.fachbereich-technikwissenschaften.uni-dresden.de/~anke.langner/> | Seite 12 von 20

Mein Lerntag – heute ist der _____

1. So geht es mir heute Morgen ☺ ☹ ☹

2. Was ich heute getan habe:

1. Stunde	4. Stunde
2. Stunde	5. Stunde
3. Stunde	6. Stunde

3. Was ich heute gelernt habe:

4. Was mir am meisten gefallen hat:

5. Was ich noch wissen oder lernen will:

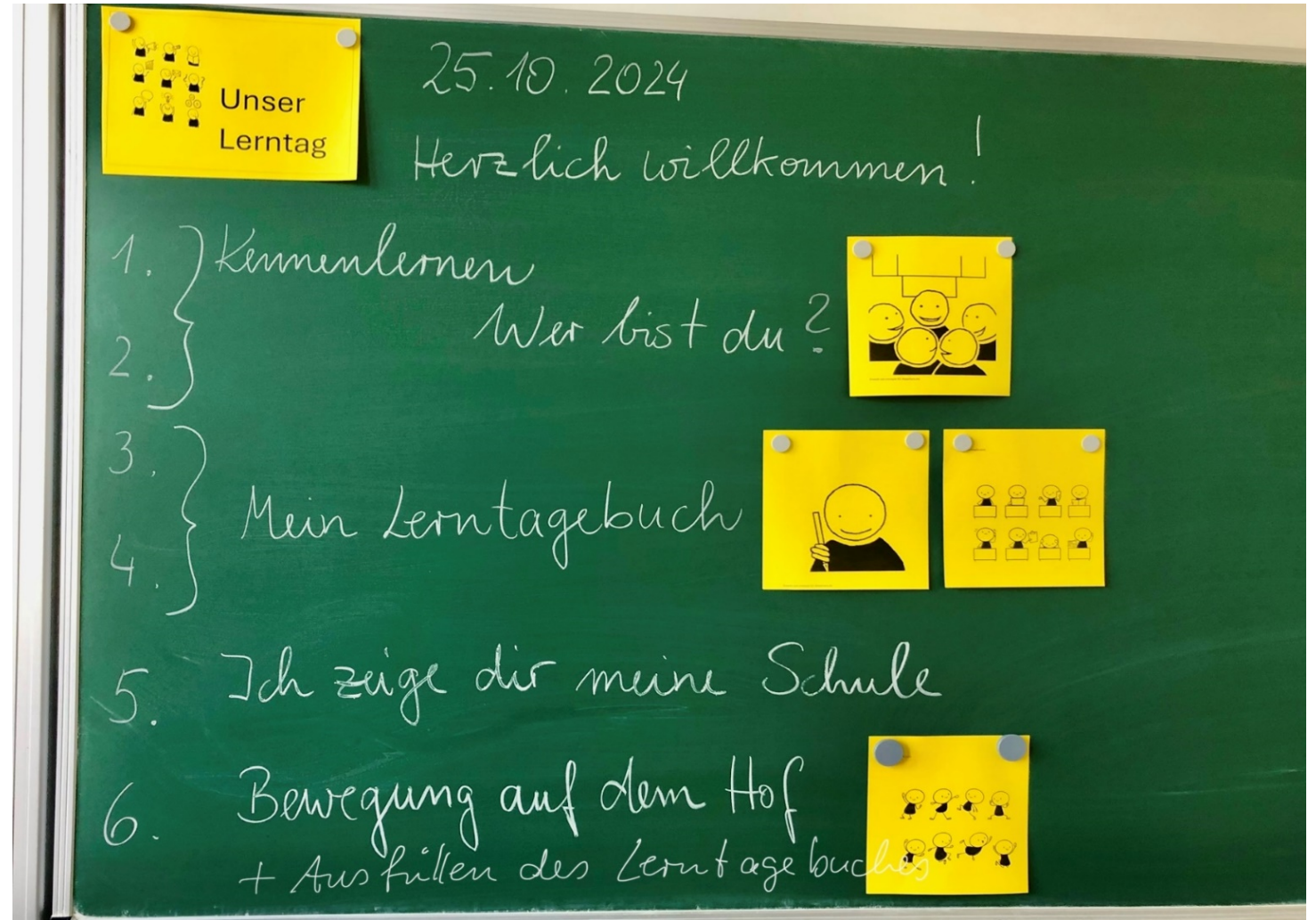
6. Was ich zum heutigen Tag noch aufschreiben möchte:

7. So geht es mir heute Nachmittag ☺ ☹ ☹



Tagesstruktur

1. Stunde	Lerntagebuch schreiben
2. & 3. Stunde	Deutsch, Mathematik & Englisch üben
4. & 5. Stunde	Projektorientiertes Lernen
6. Stunde	Lerntagebuch schreiben



Tätigkeiten und Struktur des Einsatzes der Studierenden

Studierende arbeiten immer zu viert in einer Klasse für einen Tag für ein ganzes Schuljahr.

In der Schule werden Studierende begleitet durch Senior-Mentoren.

Durch die TUD werden die Studierenden durch Kollegiale Fallberatung und eine wöchentliche/zweiwöchentliche Auswertung im Rahmen des Schulteams begleitet.

Kein Fachunterricht → keine direkte Lehrplannerfüllung, sondern Lernbegleitung der SUS

Kleine Gruppen → Schwerpunkt auf pädagogischer Beziehungsarbeit und auf

Lernen Lernen (Selbstregulation, Selbsteinschätzung, Selbstwirksamkeit)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literatur

- Dignath, C. & Büttner, G. (2008). Components of fostering self-regulated learning among students. A meta-analysis on intervention studies at primary and secondary school level. *Metacognition and Learning*, 3(3), 231–264. <https://doi.org/10.1007/s11409-008-9029-x>
- Fröhlich-Gildhoff, K. & Rönnau-Böse, M. (2019). *Resilienz*. Stuttgart, Deutschland: UTB GmbH. <https://doi.org/10.36198/9783838552064>
- Kyndt, E., Raes, E., Lismont, B., Timmers, F., Cascallar, E. & Dochy, F. (2013). A meta-analysis of the effects of face-to-face cooperative learning. Do recent studies falsify or verify earlier findings? *Educational Research Review*, 10, 133–149. <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2013.02.002>
- Landmann, M. & Schmitz, B. (2007). Welche Rolle spielt Self-Monitoring bei der Selbstregulation und wie kann man mit Hilfe von Tagebüchern die Selbstregulation fördern? In M. Gläser-Zikuda & T. Hascher (Hrsg.), *Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis* (149-169). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Langner, A. & Heß, M. (2020). Die Universitätsschule Dresden - das Schulkonzept. In M. Heinrich & G. Klewin (Hrsg.), *Gründungsschrift Verbund Universitäts- und Versuchsschulen. WE_OS-Jahrbuch 2020*.
- Langner, A., Ritter, M. & Pesch, M. (2020). Das Reallabor Universitätsschule Dresden – forschungsmethodische Grundlagen. 23-48 Seiten / PraxisForschungLehrer*innenBildung. Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung, Bd. 2 Nr. 1 (2020): PraxisForschungLehrer*innenBildung – Ausgabe 2. <https://doi.org/10.4119/pflb-3613>
- OECD. (2019). OECD Future of Education and Skills 2030 - OECD Learning Compass 2030. A Series of Concept Notes. Verfügbar unter: https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compass_2030_Concept_Note_Series.pdf
- Perels, F., Dörrenbächer-Ulrich, L., Landmann, M., Otto, B., Schnick-Vollmer, K. & Schmitz, B. (2020). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (3. Aufl. 2020, S. 45–65). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Spörer, N. & Brunstein, J. C. (2006). Erfassung selbstregulierten Lernens mit Selbstberichtsverfahren. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 20(3), 147–160. <https://doi.org/10.1024/1010-0652.20.3.147>
- Zimmerman, B. J. (2002). Becoming a Self-Regulated Learner: An Overview. *Theory Into Practice*, 41(2), 64–70. https://doi.org/10.1207/s15430421tip4102_2